

ricollis beschrieben und abgebildet ist. Frivaldszky versendet ihn als *Macrotoma Germari* Dej., aber es ist nicht der *Prionus scutellaris* des *iter dalmatinum*, dem Dejean meinen Namen beilegte.«

C. A. Dohrn.

Die Redaction verdankt der gefälligen Mittheilung des Herrn Dr. H. Schaum in Halle die nachstehenden interessanten Notizen über die *Scydmaenen* des Catalogs von Dejean und über den Verbleib seiner Sammlung.

Es dürfte bei der Verbreitung des Dejean'schen Catalogs vielleicht für manche Entomologen nicht ohne Interesse sein, über die daselbst aufgezählten Arten der Gattungen *Scydmaenus* Aufschluss zu erhalten. Sie gehören mit einziger Ausnahme des *Scydmaenus Lecontei*, aus Nordamerika, unter dem Dejean zwei verschiedene Arten vereinigt, sämmtlich zu bereits beschriebenen Arten, und zwar ist

Sc. Linnéi Dej. — *Motschulskii* Sturm ♂.

Sc. Fabricii Dej. — *Motschulskii* ♀.

Sc. Olivierii Dej. — *antidotus* Germ. (Faun.)

Sc. Hellwigii — *tarsatus* Kunze.

Sc. Latreillii Dej. — *denticornis* Kunze ♂.

Sc. Godartii Latr. — *id* Kunze, Sturm etc.

Sc. Schönherri Dej. — *scutellaris* Kunze.

Sc. Illigeri Dej. — *hirticollis* Illig.

Sc. Panzeri Dej. — *pusillus* Kunze.

Sc. Megerlei Schüppel — *Wetterhalii* Gyll., *quadratus* Kunze.

Sc. Sahlbergii Mannerh. — *exilis* Erichs. (von Schaum) *pusilli* var. b. Gyll. Sahlh.

Sc. Geoffroyi Dej. — *rufus* Kunze. Doch war der ächte *Hellwigii* Fbr. Kunze damit vereinigt.

Sc. Rossii Dej. — *collaris* Kunze.

Sc. Reaumurii Dej. — Von dieser Art existirt nur eine Flügeldecke.

Im Allgemeinen liess die Erhaltung, da die meisten Exemplare aufgespiesst waren, viel zu wünschen übrig. Die Unterscheidung der Arten war, wie man aus obigem ersieht, ziemlich scharf, nur mit *Sc. Schönherri* waren auch Exemplare von *collaris* vermengt.

Die Dejean'sche Sammlung ist in folgenden
Parcelen verkauft worden:

- Carabiques. — M. de la Ferté.
 Hydrocanthares. — id.
 Brachélytres. — M. Spinola.
 Sternoxes. — M. de la Ferté.
 Malacodermes. — M. de Brême.
 Térédiles. — M. Spinola.
 Clavicornes. — M. de la Ferté.
 Palpicornes. — Musée de Lyon.
 Lamellicornes. — M. de la Ferté.
 Hétéromères. — M. de Brême.
 Curculionites. — M. de la Ferté.
 Xylophages. — M. Reiche.
 Longicornes. — M. Chevrolat.
 Chrysomélines in einzelnen Gruppen verkauft, und
 zwar so:
 Criocérides et Hispides (bis zum Genus Sphaeropalpus excl.) — M. Reiche.
 Cassidaires (bis Adorium). — M. Mannerheim.
 Galléruces (bis Octogonotes). — M. de Brême.
 Halticites (bis Podontia). — M. Spinola.
 Chrysoméliens (bis Metazyonycha). — M. de Brême.
 Colaspides (bis Chlamys). — M. Spinola.
 Cryptocéphalides (bis Erotylus). — M. de Brême.
 Erotyliens. — M. de Brême.
 Trimères. — Musée de Lyon.
 Dimères. — M. Reiche.

Im Ganzen ist die Sammlung für 50,000 Frcs. verkauft worden.

In den übrigen Ordnungen sind nur die Dipteren und Hemipteren im Ganzen verkauft worden, jene an der Marq. de Brême, diese an den seitdem verstorbenen Hrn. Carrèno für das Museum von Barcelona. Die Hymenopteren sind zum grössern Theil vom Marquis Spinola, der kleinere Theil von Herrn Rambür gekauft worden. Orthopteren, Lepidopteren und Crustaceen sind kastenweise verauctionirt worden. Im Interesse der Wissenschaft ist diese Zersplitterung um so mehr zu bedauern, als diese Ordnungen aus der ehemaligen Latreille'schen Sammlung stammten und unverändert erhalten waren (nur die Lepidopteren sind von Dejean vermehrt

worden, s. Germ. Zeitschr. II. p. 448). Einzelne Ordnungen sind ausserordentlich billig weggegangen; so die ganzen Latreille'schen Hemipteren für einige 60 Fres.



U e b e r
Zygaena Minos.

V o n
C. F. Freyer, Stiftskassirer in Augsburg.

Herr Oberlehrer Zeller in Glogau hat im Februarheft dieser Zeitung Seite 39 sehr interessante Beiträge und Anmerkungen über einige Zygaenen geliefert und bei *Z. Minos* schon früher vermuthet, dass aus dieser Art wohl zweierlei Arten aufgestellt werden könnten. Diese seine frühere Vermuthung, in Bezug auf diese Ausscheidung, welche er an Herrn Prof. Hering in Stettin mitgetheilt hat, wird in dem obigen Aufsatz etwas schwankend, so dass auch er jetzt zweifelhaft wird, ob er bei der früher beschlossenen Auflösung dieser einen Art in zwei beharren soll oder nicht. Schon früher hat auch mich Herr Prof. Hering in Stettin gefragt: ob wohl *Z. Minos* nicht in zweierlei Arten ausgeschieden werden dürfte, indem er die Raupen dieser Zygaene ganz verschieden von meiner auf Tab. 86 gelieferten Abbildung fand, nämlich statt gelb — weiss und weisslich blau. Ich habe die mir von ihm mitgetheilten Schmetterlinge sorgfältig geprüft, aber, trotz aller Sorgfalt, konnte auch ich keinen genügenden Unterschied gegen die hiesigen Exemplare entdecken und auffinden. Nur bei einzelnen Exemplaren von *Minos* finde ich den beilförmigen Flecken, in welchem der rothe Mittelstreif verfließt, etwas breiter, grösser und mehr in die Grundfarbe verflössen.

Als ich meine Abbildung von *Minos* auf obiger 86. Tafel meiner Beiträge gab, fand ich die Raupe derselben immer nur einzeln und immer gelb von Farbe. Im vorigen Sommer jedoch, am 25. May 1843 gelang es mir durch einen Zufall, auf einer Waldwiese die weisse Raupe von *Z. Minos*, die mit der Hübner'schen Abbildung sehr grosse Aehnlichkeit hat, in Menge, und untermischt mit einzelnen gelben Exemplaren auf ein und derselben Stelle im Grase aufzufinden. Sie frassen richtig nur Pimpinelle, aber auch andere